

Spitzwegerich Plantago lanceolata

Erste Hilfe für Mückenstiche

Jeder kennt sie, die lästigen Plagegeister im Sommer, die surrend um uns herum schwirren und dann auch noch gerne zustechen. Mücken!



In diesen Fällen hat man sich früher in der Natur bedient und den Pflanzensaft vom Spitzwegerich auf die Mückenstiche gegeben. Dafür pflücke ein Blatt vom Spitzwegerich (auch der Breitwegerich würde hier gehen) und knete es entweder ein paar mal zusammen oder knäule es zu einer kleinen Kugel und rolle beide Varianten so lange zwischen Deinen Handflächen, bis der Saft des Wegerichs austritt.

Es ist eine grünliche etwas gelartige Flüssigkeit.

Die Schleimstoffe des Spitzwegerichs wirken kühlend und die Bitterstoffe wirken zusammenziehend.

Und weil die Natur so unglaublich vielseitig ist, hat der Spitzwegerich auch noch antibakteriell wirkendes Aucubin, damit sich Mückenstiche nicht entzünden

Deutscher Name	Spitzwegerich
Botanischer Name	<i>Plantago lanceolata</i>
Verwendbare Pflanzenteile	Blätter, Blüten, Samenstände
Standort	festgetretene Wege und Feldränder, Wiesen
Blätter	Schmale, spitz zulaufende Blätter mit 5 – 7 Längsrippen, die an der Spitze zusammentreffen, Blätter sind rosettenförmig am Boden
Blüte	Die Blüten kommen von Mai bis September aus der Mitte der Blattrosette und stehen aufrecht. An der Spitze der Stengel bilden sich zur Blütezeit Ähren, an denen sich dann die Samen bilden
Verwendung	Junge Blätter als Salat, Blüten ebenfalls im Salat oder der Kräuterbutter, Samenstände getrocknet im Müsli
Verwechslungsgefahr	Wegeriche sind alle nicht giftig und ähnlich wirksam. Der Spitzwegerich ist am wirksamsten

